

Hartmut Mai

Brutverbreitung des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) im Landkreis Waldeck-Frankenberg (Nordhessen) 1987

Das Braunkehlchen wurde 1987 vom Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) zum Vogel des Jahres gewählt.

Daher sollte dem Braunkehlchen auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Aus diesem Anlaß wurde erstmalig für den gesamten Landkreis eine flächen-deckende Kartierung der Braunkehlchen-Reviere durchgeführt, an der sich folgende Mitarbeiter beteiligten:

J. Achterberg, D. Bark, W. Breßler, DBV-Gruppe Frankenberg, DBV-Gruppe Lichtenfels, R. Eckstein, F. Emde, A. Gottmann, B. Hannover, R. Jäger, G. Kalden, G. Kuhnhenne, A. Kuprian, W. Lübcke, H. Mai, K. Möbus, M. Schäfer, H.-G. Schneider, K. Sperner, K. Staiber, H. Stiebel, St. Wagner und F. Wernz.

Kartierungsgrundlage waren die topografischen Karten 1:25000 (Meßtischblatt). Für jedes Blatt wurde ein verantwortlicher Mitarbeiter gewonnen, der sich mit weiteren Beobachtern die Fläche aufteilen konnte. Alle festgestellten Brutreviere wurden punktgenau in die Karten eingezeichnet. Als Brutnachweis wurden fütternde Altvögel, Nestfund sowie Jungvogelbeobachtungen gewertet. Besetzte Reviere bis weit in den Monat Juni hinein wurden als Bruthinweise angesehen.

Die Ankunft in den Brutrevieren erfolgte 1987 kaum später als durchschnittlich. Der Verfasser ermittelte für den nordwesthessischen Raum unter Berücksichtigung der 5 ersten Beobachtungen je Jahr (1971-1980) den 27.04. Der 10-Jahresmittelwert aus jeweils der ersten Beobachtung je Jahr (Extremwerte) ergab den 17.04. (MAI 1981).

1987 erfolgte die Erstbeobachtung am 19.04. Der Mittelwert der 5 Erstbeobachtungen liegt am 28.04.1987. Flüge Jungvögel wurden in diesem Jahr ab dem 11.06. (JÄGER) festgestellt.

KUPRIAN (1979) beobachtete 1978 an 12 Brutpaaren ab dem 10.06. flügel Jungvögel.

Wichtig für die Erfassung der Braunkehlchen-Reviere ist die wiederholte Feststellung, daß bis Ende Mai Durchzügler auftreten können, die auch auf für Brutun geeigneten Flächen (z.B. Rapsfeldern) beobachtet wurden. Daß Durchzug und Brutperiode sich überschneiden, belegt der Nachweis von fütternden Altvögeln bereits am 07.06.1987 (WERNZ).

Zugbeobachtungen liegen aus allen Gebieten des Landkreises vor, auch aus Bereichen, in denen frühere Brutvorkommen erloschen sind, so auch aus dem unteren Edertal, aus dem sogar die größten Trupps mit bis zu 10 Exemplaren gemeldet wurden.

Insgesamt wurden im Landkreis Waldeck-Frankenberg 68 Brutreviere kartiert. Davon konnten 34 Brutnachweise erbracht werden (davon 31 erfolgreich). Für weitere 34 Reviere bestand Brutverdacht. Die Lage der Brutreviere ist in Abbildung 1 eingezeichnet. Darin wird die Anzahl der Reviere je 1/16 Raster eines Meßtischblattes angegeben.

Besiedelt wurden vorrangig feuchte Wiesen (78 %) mit entsprechender Staudenflora. Die Bedeutung dieses Habitates wird in Tabelle 1 deutlich.

Tab. 1: Bruthabitate

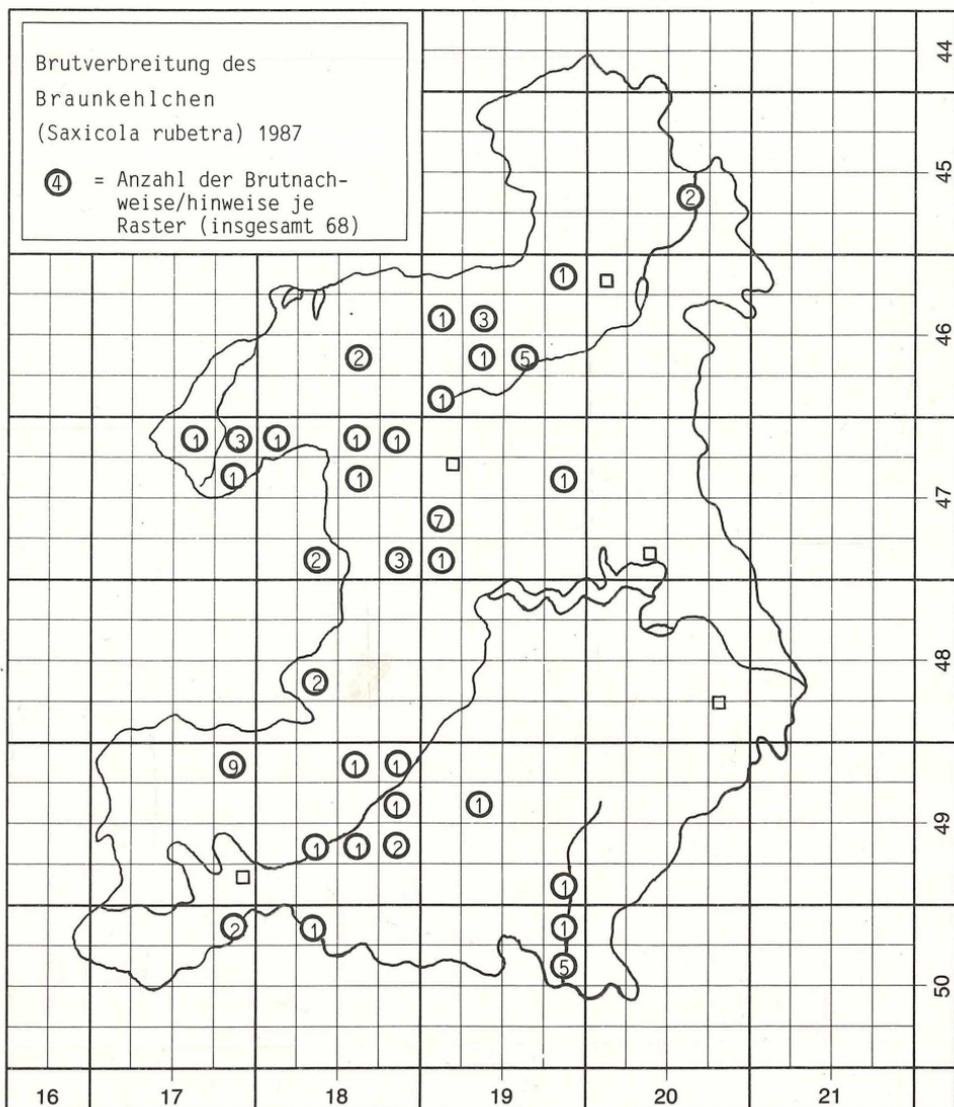
	<u>Anzahl</u>	<u>%</u>
Feuchtwiese	53	78
Wiese	13	19
Schilf	1	1,5
trockenes Ödland	1	1,5
	<hr/> 68	<hr/> 100,0

Die Hauptverbreitung (40 %) liegt in Höhenlagen zwischen 300 und 400 m NN (Tabelle 2).

Tab. 2: Höhenverbreitung

<u>m NN</u>	<u>Anzahl</u>	<u>%</u>
- 200	2	3
200 - 300	19	28
300 - 400	27	40
400 - 500	14	20,5
500 - 600	1	1,5
600 - 700	5	7
	<hr/> 68	<hr/> 100,0

Rasterkartierung Waldeck-Frankenberg



Vergleicht man die Bestandssituation mit den Beobachtungen der letzten 14 Jahre, ist für den Landkreis Waldeck-Frankenberg (wie auch für die gesamte Bundesrepublik) ein erschreckender Rückgang der Braunkehlchen-Brutpopulation zu verzeichnen. 1975 wurden zum Beispiel 69, 1981 65 und 1986 46 besetzte Brutreviere gemeldet (EMDE u.a. 1975-1987). Da diese Angaben nur von Zufallsbeobachtungen stammen und aus den Vergleichsjahren keine flächendeckende Erfassung vorliegt, sind die Brutbestände sicherlich deutlich höher gewesen.

Als weiteres Indiz für den drastischen Rückgang des Braunkehlchens seien die Erfassung von KUPRIAN (1986) für die obere Werbe (1976 15 und 1987 1 besetztes Braunkehlchenrevier) und von MÖBUS (unveröffentlicht) für das Meßtischblatt Frankenau (1975 31 und 1987 2 besetzte Reviere) genannt.

Das Braunkehlchen zählt also im Landkreis Waldeck-Frankenberg zu den stark bedrohten Brutvogelarten. Landesweit betrachtet haben die hiesigen Vorkommen eine besondere Bedeutung. Auf 8,8 % der Landesfläche Hessens ist mit 68 Brutpaaren ein relativ hoher Anteil der hessischen Population (500-800 Brutpaare, Rote Liste Hessen 7. Fass. 1988) festzustellen. Auch in anderen Bundesländern sind die Restbestände der Braunkehlchen-Populationen in Mittelgebirgslagen zu beobachten (WINK 1987).

Künftige Schutzkonzeptionen sollten schwerpunktmäßig in den Gebieten ansetzen, die noch einen größeren Braunkehlchenbestand aufweisen. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind dies Gebiete des Nuhnetales im hessisch-westfälischen Grenzgebiet, im Quellgebiet der Itter bei Ober-Ense, in den Gemarkungen Gembeck und Mühlhausen sowie im Wohratal bei Gemünden.

Literatur:

- Emde, F. u.a. (1975-1987): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg und den Raum Fritzlar-Homberg. Vogelkundliche Hefte Edertal 1-13.
- Kuprian, A. (1979): Beobachtungen an einer Brutpopulation des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) an der oberen Werbe. Vogelkundliche Hefte Edertal 5, S. 5-18
- Kuprian, A. (1986): Bestandserfassung des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) auf drei Probeflächen bei Korbach (Nordhessen) von 1976 - 1986. Vogelkundliche Hefte Edertal 12, S. 5-14

Mai, H. (1981): Erstankunft der Zugvögel im nordwestlichen Nordhessen. Vogelkundl. Hefte Edertal 7, S. 70-79

Staatl. Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland & Hess. Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Herausg.) (1988): Rote Liste der bestandsgefährdeten Vogelarten in Hessen - 7. Fassung, Stand 01.01.88.

Wink, M. (1987): Die Vögel des Rheinlandes. Bd. II. Atlas zur Brutverbreitung im Rheinland. Beitr. Avifauna Rheinland, H. 25-26, Düsseldorf.

Anschrift des Verfassers:

Hartmut Mai, Reiherweg 9, 3590 Bad Wildungen-Wega



Kormoran

Foto: Manfred Delpho

(Siehe auch nebenstehenden Bericht)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Mai Hartmut

Artikel/Article: [Brutverbreitung des Braunkehlchens \(*Saxicola rubetra*\) im Landkreis Waldeck-Frankenberg \(Nordhessen\) 1987 22-26](#)